

Vorwort

Es kommt nicht oft vor, dass jemand sein ganzes Leben der Erforschung der Schaffhauser Geschichte widmet, und es ist noch seltener, dass der 1856 gegründete Historische Verein des Kantons Schaffhausen jemanden mit einer Festschrift würdigt. Erst drei um die Schaffhauser Geschichte verdienten Persönlichkeiten wurde diese Ehre zuteil, nämlich 1968 Karl Schib (1898–1984), 1984 Karl Augustin (1884–1988), Drucker und Verleger der «Schaffhauser Beiträge» seit 1936, und 1988 Kurt Bächtold (1918–2009).

Nun ist der Moment gekommen, eine weitere Person in diesen Kreis aufzunehmen. Unser hochverdientes Ehrenmitglied Hans Ulrich Wipf, langjähriger Stadtarchivar von Schaffhausen und freischaffender Historiker, dem Historischen Verein seit über 50 Jahren eng verbunden, kann am 4. März 2022 seinen achtzigsten Geburtstag feiern. In Anerkennung seiner Verdienste und als Dank für seinen jahrzehntelangen und unermüdlichen Einsatz für die Erforschung und Vermittlung der Schaffhauser Geschichte, den er mit Leib und Seele weit über das Pensionierungsalter hinaus bis heute leistet, widmen wir ihm diesen 93. Band der «Schaffhauser Beiträge zur Geschichte». Im Namen des Historischen Vereins gratuliere ich dir, lieber Hansueli, ganz herzlich zu deinem runden Geburtstag und deiner grossen Leistung!

Fünfzehn Fachkolleginnen und -kollegen haben sich auf Einladung des Historischen Vereins zusammengetan, um Hans Ulrich Wipf mit der vorliegenden Festschrift zu ehren. Ich danke allen Autorinnen und Autoren für ihre interessanten Beiträge. Diese decken ein breites Spektrum ab, das in vielen Teilen auch die vielfältigen Interessens- und Forschungsgebiete von Hans Ulrich Wipf spiegelt.

Der Geehrte hat seine Publikationen dankenswerterweise selbst fortlaufend verzeichnet. Die Bibliografie, die am Ende dieses Bandes zu finden ist, weist mit über 400 Titeln, Monografien, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln zur Schaffhauser Geschichte, einen beeindruckenden Umfang auf. Von der Lokalgeschichte – zu denken ist etwa an seine Dissertation über die Hallauer Unruhen von 1790 oder an die Geschichte seiner Heimatgemeinde Lohn – über die Kunstgeschichte bis zur Wirtschaftsgeschichte zeugen sie von seinen breit gefächerten Interessen. Stellvertretend seien hier seine Arbeiten zum Zunftwesen, sein Buch über die Geschichte der Georg Fischer AG von 1933 bis 1945 und seine Mitarbeit am Wirtschaftskapitel der «Schaffhauser Kantongeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts» genannt. Auch der Katalog der Schaffhauser Bibliotheken und die darin enthaltene, bis 2008 in den «Beiträgen» veröffentlichte Schaffhauser Bibliografie spiegeln sein umfangreiches Schaffen mit einer beeindruckenden Zahl von Titeln.

Verschiedene Institutionen haben mit grosszügigen Druckkostenzuschüssen die Realisierung der vorliegenden Festschrift ermöglicht. Namentlich sind dies die Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel, die Georg Fischer AG, Schaffhausen, und der Kanton Schaffhausen mit einem Beitrag aus dem Lotteriegewinnfonds, wofür wir ihnen allen sehr dankbar sind.

Wesentlich zum Gelingen des Bandes beigetragen hat René Specht als Initiator und Präsident der Redaktionskommission der «Schaffhauser Beiträge». Ihm und den weiteren Mitgliedern der Kommission gebührt für ihre grosse Arbeit ebenfalls unser herzlicher Dank, ebenso dem Chronos Verlag, der seit Jahren ein bewährter Partner bei der Buchproduktion ist.

Lieber Hansueli, ich wünsche dir weiterhin alles Gute und hoffe, dass wir auch in Zukunft von deinen Forschungen und deinem reichen Wissen profitieren dürfen. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine abwechslungs- und erkenntnisreiche Lektüre!

Adrian Bringolf

Präsident des Historischen Vereins des Kantons Schaffhausen